

AB

BB

2455

III



6

Zu
Vermehrung
Eines
Immerwährenden Andenkens

Des
Hoch-Mohlgebohrnen Herrn/

H E R R N

Hans Adam

von Ende/

Auff Trinum und Alt Technik Erbherens
Meyland Königl. Preussischen Obristen
und Ampts-Hauptmanns der Herrschaft
Rosenburg/

Welcher

Nach rühmlich vollbrachtem Leben

Am 18. Febr. MDCCVI.

seelig verstorben/

Wolten dieses hinben fügen

Nachgesezte gute Freunde.

H A L L E /

Druckts Christian Henckel / Univers. Buchdr.

17
Benedictus
anthonis nobilissimi

18
virri nobilissimi = hof
19 20 21 22

1300 1300 1300
1300 1300
1300 1300

1300 1300 1300
1300 1300 1300
1300 1300 1300

1300 1300 1300
1300 1300 1300
1300 1300 1300

1300 1300 1300





S Ablasser / wer dein Grab mit Ehren-Torherr
 schmücket /
 Der thut / was Deinem Ruhm und seinen
 Pflicht gebührt :
 Man findet an Dir / was sich zu einem Krieger
 schicket /

So daß noch Zeit noch Weid Dir dieses Lob entführt.
 Du hast zwey Königen / von Preussen und von Schweden
 Im Kriege als ein Held / und als ein kluger Mann
 Zur Friedens-Zeit gedient / davon die Fama reden /
 Und Fürst und Unterthan mit Ruhm gedencken kan.
 Doch was hilft Tapfferkeit? wenn uns der Tod bekriegeret /
 Was hilft ein kluger Sinn? wenn dieser Feind sich regt;
 Es wird der Tapfferste durch dessen Macht besieget /
 Der allerklügste wird durch ihn in Staub gelegt.
 Drum solte Tapfferkeit uns in dem Tode nützen /
 So würde mancher sich von dessen Wuth befreyn /
 Ja könte diese hier uns vor dem Sterben schützen /
 So würdest Du gewiß auch nicht gestorben seyn.

Zum rühmlichen Andencken des Herrn Obristen
 von Kennau schrieb dieses

SAMUEL STRYK, Jctus.

Maget sich des Todes Macht auch an Fürstliche Palläste /
So verschont er auch die Häuser Fürstlicher Bedienten nicht.
Wer in ihrer Gnade steht / stehet nur so lange feste /
Als der letzte Feind die Pfeiler seines Lebens nicht zerbricht.

Der Hochseeligste hat sich seines Fürsten Gunst erworben
ER hat sich bey seines gleichen lieb und angenehm gemacht.
Und deswegen lebt ER noch / ob ER gleich vorhin gestorben /
Ob man gleich den blassen Körper in das dunckle Grab gebracht.
Denn ER hat durch Seine Treu diesen schönen Ruhm verdientet /
Das man JHM auch nach dem Tode einen treuen Diener nennt.
Wie nun dieses Lob besteht / und Sein Nahme bey uns grünet /
So wird JHM auch seine Ruhe in der Grufft nicht mißge gönnt.

Dem Hochseeligsten Herrn Obristen schrieb dieses
zum letzten Ehren

Christian Thomas.

E muß das Ende stets vor klugen Augen stehn /
Dieweil dasselbige die Thaten soll belohnen.
Den besten Streiter kan man an dem Ende sehn /
Der Ausgang giebet erst die schönsten Sieges-Cronen.

Dis hat man / seit die Welt in ihren Angeln ruht /
In vielen tausenden vorlängst schon wahrgenommen /
Es wird ein jedes Werck erst durch sein Ende gut /
Das Ende macht das Glück und Leben selbst vollkommen.

Kommt / Sterbliche / herbey! schaut diesen **grossen Mann** /
Damit Sein Beyspiel euch zu Seinem Glücke wende :
Er fängt bey Seinem Tod ein ewig Leben an /
So fröhnt das Ende nun ohn Ende den von Ende.

Jacob Friedrich LUDOVICI, D.

P.P. und der Juristen Facultät Assessor.



AB BB 2455

ULB Halle 3
004 483 707



f

sb.





6

Zu
Zernehmung
Eines
Zimmerwährenden Andenkens

Des
Hoch- Wohlgebohrnen Herrn/
H E R R N

Hans Adam
von Ende/

Auff Trinum und Alt Jernitz Erbherrens
Meyland Königl. Preussischen Obristen
und Ampts- Hauptmanns der Herrschaft
Rosenburg/

Welcher
Nach rühmlich vollbrachtẽ Leben
Am 18. Febr. MDCCVI
seelig verstorben/
Wolten dieses Hinben fügen

Nachgesezte gute Freunde.

HALLE/
Drucks Christian Denckel / Univers. Buchdr.

